

# Inhaltsverzeichnis

## **Vorüberlegungen und Nachbetrachtungen**

<b>„Am Rio-Reiser-Platz“. Vorüberlegungen zur Wiedergegenwärtigkeit von Protestpop und Krautrock</b> . . . . .	3
Markus Joch, Christoph Jürgensen und Gerhard Kaiser	
<b>3 × Deutschland: Ausland, Kosmos, Nichtdrüben</b> . . . . .	11
Diedrich Diederichsen	
<b>„Set the controls for the heart of the sun“: Krautrock</b>	
<b>Warum eine Geschichte des Krautrock? Wie es zu meinem Buch</b>	
<i>Future Sounds</i> kam . . . . .	27
Christoph Dallach	
<b>Strukturalistische Ganzkörpermusik – Can, Krautrock und der „Geist von 1968“</b> . . . . .	35
Gerhard Kaiser	
<b>Mensch-Maschinen. Kraftwerks ‚Kälte‘-Konzept als Mittel gegenkultureller Ausdifferenzierung</b> . . . . .	51
Florian Völker	
<b>Fun, Fun, Fun on the Autobahn. Zur Wahrnehmung deutscher Rockmusik in den USA am Beispiel Kraftwerk</b> . . . . .	71
Jan Reetze	
<b>Kraut in Dosen – Zur Exotopie in Krautrock und Protestpop</b> . . . . .	93
Heinz Drügh	
<b>„Keine Macht für Niemand“: Protestpop</b>	
<b>Ein Gespenst geht um. Popmusik und Protest in der DDR</b> . . . . .	109
Michael Rauhut	

<b>Roy Black Power oder Wir machten jetzt Pop. Floh de Cologne zwischen APO-Theater und Protestpop . . . . .</b>	131
Verena Meis	
<b>„Musik ist eine Waffe!“ Das Ton Steine Scherben-Manifest und seine Kontexte . . . . .</b>	143
Anna Seidel	
<b>Zwei Schallplatten, Textheft, Steinschleuder. Ton Steine Scherbens Keine Macht Für Niemand . . . . .</b>	155
Antonius Weixler	
<b>Krauts und Rüben. Bänkelsang, Brauchtum, politisches Lied. . . . .</b>	177
Ole Petras	
<b>Protestpop. Zu seiner Ballung um 1980 (Floh de Cologne, BAP, Fehlfarben, Spliff) . . . . .</b>	191
Markus Joch	
<b>Komik und Protest – Deutschpunk in der Sattelzeit des deutschen Pop . . . . .</b>	219
Kerstin Wilhelms	
<b>„Jenseits von jedem“</b>	
<b>Avantgarde, Dystopie und Feminismus. Frauen im frühen Deutschpunk . . . . .</b>	241
Julia Ingold	
<b>Döödöbdöödüm. Zur Signatur des Politischen bei Udo Lindenberg . . . . .</b>	259
Christoph Jürgensen	
<b>Monarchie und Alltag. Fehlfarben und die Begründung des Post-Punk in Deutschland . . . . .</b>	277
Niels Penke	
<b>Politik und ‚ästhetischer Turn‘ im NDW-Diskurs . . . . .</b>	293
Till Huber	
<b>Ich mag nicht die Zensierten seh’n. Warum die Neue Welle kein Protestpop war . . . . .</b>	305
Ulrich Gutmair	